



Erzählzeit: Punktereignisse oder zeitliche Abschnitte/Perioden?

Ganz herzlichen Dank für die Mitteilung Eurer Ansichten und Erfahrungen, wofür ich sehr dankbar bin!

Bin über die Schreibtechnikerin darauf gestoßen:

<https://die-schreibtechnikerin.de/literaturwissenschaft-definitionen-modelle/erzaehltheorie/wiedergabe-von-handlung/>

Daran sieht man mal meinen chaotischen Erzählstil, völlig konfus mit möglichst vielen voneinander unabhängigen Handlungsfragmenten und Informationsgehalten, die dann auch noch sehr wenig miteinander zu tun haben.

- 01. Kapitel: Das verheißungsvolle Land ... 10
- 02. Kapitel: Wilder Waldmeister ... 40
- 03. Kapitel: Im Westen geht die Sonne unter ... 70
- 04. Kapitel: Milchsuppe mit Graupen ... 100
- 05. Kapitel: Der dunkle Quell des Lebens ... 100

1. Kapitel Das verheißungsvolle Land Nordheide, kurz vor Ostern 1967

Die beiden Polinnen Angelica und Ewelina kommen durch eine lange Odyssee nach Bienenbüttel und werfen einen sehnsuchtsvollen Blick auf die Pferdeweide eines Gutes, wo gerade angeweidet wird. Sie sind die Sklavinnen eines Zigenuerclans, die sie sexuell ausbeuten und als Arbeitskraft an die meistbietenden Landwirte der Region vermieten. Dann wanderte das Bild weiter in das ostpolnische Dorf Stary Gorny, wo sie aufgewachsen sind und aufgrund der Perspektivlosigkeit in der ländlichen Region der Volksrepublik Polen über den Eisernen Vorhang in den Westen wandern. Ihre harte und von traumatischen Gewalterlebnissen geprägte Wanderung wird dann gestrafft wiedergegeben; Leningrad, die Erfahrung mit den Schleppern in Karelien; die beiden müssen sich wieder verkaufen, um an die Tickets einer Ostseefähre nach Travemünde zu kommen. Dann macht die Handlung wieder einen großen Sprung in das Alltagsleben der Gutsbesitzer in Bienenbüttel. Wir sehen eine Bushaltestelle, die letzte vor dem Gut Bienenhüttel-Grünenhagen und wir erleben das Alltagsleben des Barons ... also das Kapitel hat die zeitliche Einordnung "kurz vor Ostern 1967" und springt zwischen weiteren Handlungssträngen hin- und her.

2. Kapitel Wilder Waldmeister Bienenbüttel, Wonnemonat Mai 1967

Der Morgenausritt des verkateren Barons endet mit einem erotischen Abenteuer, als er Angelica und Ewelina in einem Bruchwald entdeckt, wo die beiden campieren/biwakieren. Wonnemonat Mai und wunderschöne Naturbeschreibungen ... ich denke, das habe ich recht gut gemacht. Das Schäferstündchen mit Angelica löst die Blockierung des Barons - in seiner Hochzeitsnacht 1945 kam es wegen seiner Impotenz noch zu einem Eklat mit seiner Ehefrau und einer Dauerkrise. Die Handlung springt wieder - September 1966 Rimini - mondäner Urlaub in einem Edelhotel im beliebten Teutonengrill. Der ostpreußische Gutsverwalter schmeißt zur gleichen Zeit in der Heimat die Land- und Pferdewirtschaft, so dass sich die beiden dem italienischen Dolce Vita hingeben können. Der Baron hat am Strand eine magische Begegnung mit einer hochattraktiven Neapolitanerin/Sizilianerin und das gibt seinem Leben einen ganz neuen Kick ... [das Ganze ergeht sich im Text in nebulösen Andeutungen]

3. Kapitel Im Westen geht die Sonne unter Bienenbüttel, Montag den 20. November 1967

4. Kapitel Milchsuppe mit Graupen 2. Februar 1968. Mariä Lichtmess

5. Kapitel Der dunkle Quell des Lebens Bienenbüttel, Anfang August 1968

Die Kapitel beginnen meist mit einem Punktdatum und einer Ortsfestlegung. Wahrscheinlich ist das aber



Erzählzeit: Punktereignisse oder zeitliche Abschnitte/Perioden?

Bullshit.

Ich denke, das Vernünftigste ist eine Gliederung als Szenenabfolge 1. Kapitel | Szene 1.1, Szene 1.2, Szene 1.3, etc. | Ort | Personen | Handlung | Entwicklung

So würde man es wohl klassisch machen. So fange ich auch immer an, doch dann mitten im Erzählfluss sprengte ich das Korsett immer wieder. Also gar nicht so einfach, sich an ein eng umrissenes Gitter zu halten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).